

Jahresbericht 2015

NABU Kreisverband Greifswald

Der NABU Kreisverband Greifswald zählte zum 02.10.2015 **322** Mitglieder aus unterschiedlichen Teilen der Gesellschaft (Stand 10.03.2016: 338). Der Verein und seine Mitglieder entfalteten auch im Jahr 2015 wieder zahlreiche Aktivitäten.

Der **Vorstand** wurde bis zur Mitgliederversammlung am 07.07.2015 durch den Vorsitzenden Lorenz Wenner, den stellvertretenden Vorsitzenden Falk Ortlieb und die Kassenwartin Cosima Tegetmeyer gebildet. Nach der Mitgliederversammlung setzte sich der Vorstand bestehend aus Thimeo Karwinkel als Vorsitzenden, Cosima Tegetmeyer als stellvertretende Vorsitzende und Robert Altmann als Kassenwart, zusammen. Bis zum 31.08.2015 wurden wir tatkräftig durch den **Freiwilligendienstleistenden** im freiwilligen ökologischen Jahr (FÖJ) Jonas Sommer unterstützt. Ab dem 01.09.2016 besetzte Lea Becker diese Stelle. Hier soll den Freiwilligendienstleistenden ein **großer Dank** ausgesprochen werden, da ohne ihr Engagement viele Aufgaben im NABU Kreisverband Greifswald nicht möglich wären. Ausgangspunkt unserer Bemühungen war weiterhin die **Geschäftsstelle** im Initiativenbüro in Greifswald (Lange Str. 60), die wir uns mit dem NABU Landesverband Mecklenburg-Vorpommern teilen.

Wir waren auch im betrachteten Jahr **Anlaufstelle für Bürger** mit Anfragen zu Themen des Arten-, Natur- und Tierschutzes. Außerdem dienten wir weiterhin als **Sammelstelle** für alte **Handys** und **Korken** um diese einem umweltverträglichen Recycling zuzuführen

Der Kreisverband wird neben dem aktiven Vorstand durch die **Fachgruppen** für Ornithologie, Entomologie, Geobotanik, Mykologie, Wald, Feldherpetologie, die



International Coastal Cleanup Day

NABU Kreisverband Greifswald

Lange Str. 60
17489 Greifswald

Telefon: 03834 799 719
greifswald@nabu-mv.de
www.nabu-greifswald.de

Öffnungszeiten

Dienstags, 10:00 - 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Spendenkonto

Volksbank Raiffeisenbank Greifswald e G
IBAN: DE72 1506 1638 0008 1988 29
BIC: GENODEF1ANK
Kennwort: Spende NABU KV Greifswald

Der NABU ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband (nach § 63 BNatSchG). Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar. Erbschaften und Vermächtnisse an den NABU sind steuerbefreit.

NAJU-Kindergruppe „Löwenzähne“ sowie die Streuobstgruppe bereichert, welche unterschiedlich aktiv sind und weitestgehend eigenständige Aktionen entfalten.

Veranstaltungen

Zum Anfang des Jahres im Januar fand der Bau von **Nistkästen** statt. Zwei **Führungen** zum Vogel des Jahres sowie eine Führung zur Stunde der Gartenvögel fanden im März 2015 statt. Im Juli 2015 wurde ein **Sensenworkshop** in Greifswald, OT Friedrichshagen, angeboten. Außerdem boten wir eine Fahrgemeinschaft zur „STOP TTIP und CETA“-Groß**demonstration** in Berlin im Oktober an, woran sich über 10 Leute beteiligten. Vom 19-25.10.2015 fand die durch den Allgemeinen Studierendenausschuss (Asta) veranstaltete **Nachhaltigkeitswoche** statt, bei der wir einer der größten Kooperationspartner waren: in der Mensa am Mühlentor wurde die Ausstellung „Plastik wie Sand am Meer“ ausgestellt, Nils Möllmann vom NABU Bundesverband hielt einen Vortrag zum Thema „Müllkippe Ostsee“, es gab eine Müllsammelaktion, die Fachgruppe Wald veranstaltete einen Vortragsabend mit Exkursion und bei der Nacht der Möglichkeiten im IKUWO gab es einen Informationsstand. Zum **Klimaaktionstag** (29.11.2015), dem Start der Klimakonferenz in Paris, starteten wir gemeinsam mit dem Asta und attac eine öffentlichkeitswirksame Aktion am Mühlentor und auf dem Weihnachtsmarkt. Am Mühlentor bildete ein Kajak mit Banner einen Informationsstand und später wurden in Badebekleidung kleine grüne Herzen aus Papier mit Vorschlägen zum Klimaschutz an die Bürger verteilt. Im Dezember wurden in der Waldorfschule mit Groß und Klein **Futterglocken** gebastelt und **Bienenwachskerzen** gerollt. Allen Aktiven sprechen wir hier einen großen Dank dafür aus, dass sie oft mit großem Zeiteinsatz solche Veranstaltungen möglich gemacht haben.

Wiesenmahd im Karlsburger und Oldenburger Holz

Der NABU Kreisverband Greifswald hat einen Vertrag zur jährlichen Mahd der sogenannten Flachbruchwiese. Diese soll eine Nahrungsfläche für den im Wald potentiell brütenden Schreiadler (*Clanga pomarina*) bieten. Am 28.06.2015 wurden die Gräben per Hand mit Sensen gemäht. Für die Fläche wurde eine maschinelle Mahd durch einen ansässigen Landwirt organisiert. Mit diesen Maßnahmen wird die Offenhaltung der Wiese gewährleistet.



Klimaaktionstag.
Foto: Jan Lessmann



Wiese im Karlsburger und Oldenburger Holz
Foto: Isabel Hümpfner

Schutzgebietsbetreuer Karlsburger und Oldenburger Holz

Auch im Jahr 2015 stellten wir mit Axel Buhl den **Schutzgebietsbetreuer** für das Naturschutzgebiet **Karlsburger und Oldenburger Holz** in dem der NABU Landesverband Mecklenburg-Vorpommern Eigentümer einiger Flächen ist. Er nahm auch an einem durch den Kreisverband organisierten und vom Landesverband finanzierten **Lehrgang** zum zertifizierten Schutzgebietsbetreuer teil. Es gab regelmäßige **Begehungen** (mindestens einmal pro Monat) zur Kontrolle von naturschutzfachlich relevanten Eingriffen im Wald. Ein stetiger **Austausch** zwischen NABU Kreis- und Landesverband sowie zur unteren Naturschutzbehörde und zum zuständigen Förster war somit gewährleistet. Außerdem erfolgten zwei **Anzeigen** bei der UNB, da am sogenannten Hühnerhorstgraben mehrfach ein Biberdamm zerstört wurde. Für diese Arbeit sei Axel Buhl ein **großer Dank** für seine sehr gute und engagierte Arbeit auszusprechen!



Karlsburger und Oldenburger Holz.
Foto: Isabel Hümpfner

Stellungnahmen

Der NABU Kreisverband Greifswald hat die Möglichkeit selbst oder im Auftrag des NABU Landesverband Mecklenburg-Vorpommern **Stellungnahmen** zu bestimmten Planungsunterlagen zu nehmen. Dies ist auch in 2015 geschehen.

Im Februar gab es eine Stellungnahme zur Errichtung eines *Floatinghouse* und eines Pfahlhauses in der Marina Kröslin. Dabei wiesen wir vor allem auf bestehende **Schutzzonen** und die freiwillige Vereinbarung Naturschutz, Wassersport und Angeln des WWF hin und baten um Einhaltung dieser Schutzstandards.

Im Juni schrieben wir eine Stellungnahme, da eine **Ausnahmegenehmigung vom Biotopschutz** bei der unteren Naturschutzbehörde eingegangen war, weil in Lubmin ein Umspannwerk umstrukturiert wurde und wertvolle Biotope dafür weichen sollten. Leider wurde der Ausnahmegenehmigung trotzdem stattgegeben und Ausgleichszahlungen geleistet.

Im Juli wurde bekannt, dass für die Entwicklung der Bahnhofshallen einige sehr alte und vitale **Linden** an der Bahnhofstr. in Greifswald weichen sollten. Wir nahmen dazu in Bezug auf eine Vermeidung der Fällung und somit einer alternativen Lösung Stellung. Außerdem forderten wir bei Eingriff eine verstärkte Ausgleichspflanzung.

Im August erfolgte eine Beteiligung beim **Alleenschutz** im Zuge des Radwegeausbaus in der Pappelallee in Greifswald. Dort kritisierten wir die Fällung von 39 **Bäumen** hinsichtlich des Natur- und Klimaschutzes, sowie der Naherholung in der Stadt. Außerdem gab es Einwände gegen die vorgeschlagenen Kompensationsmaßnahmen und wir wiesen auf eine Variantenprüfung hin.

Im November wurde uns die Möglichkeit gegeben Stellung zu einer Erteilung einer Ausnahme vom gesetzlichen Biotopschutz zu nehmen. Dabei handelte es sich um den **Abbruch** eines **Klärteiches** an der alten Kläranlage in **Lubmin**. Wir verwiesen auf die Stellung als geschütztes Biotop hin, die der Klärteich über die Jahre durch natürliche Prozesse gewonnen hatte. Auch der vorgelegten Eingriffsbilanzierung stimmten wir nicht zu. Zusätzlich stellten abzureißende Gebäude und der Teich wichtige Habitats für verschiedene **Fledermausarten** dar, sodass wir dessen Zerstörung nicht zustimmen konnten.

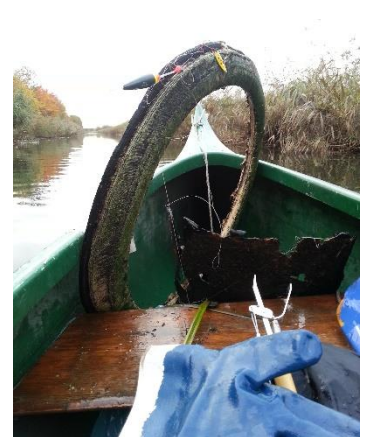
Im Dezember schrieben wir eine Stellungnahme zur 2. Änderung des Planfeststellungsbeschlusses zur Netzanbindung der Offshore Windpark-Cluster in Lubmin. Dort wurde nahe Bauarbeiten ein **Seeadlerhorst** entdeckt und der Bau aufgrund möglicher Störung gestoppt. Die Stellungnahme befasste sich hauptsächlich mit der Evaluation geeigneter Kompensationsmaßnahmen, da die Bauarbeiten bereits abseits der Brutzeit gelegt wurden.

Projekte des NABU Landesverband MV in Greifswald

In Greifswald liegt mit Juliane Brasch und Anja Reuhl in den Projekten „Stadtökologie“ bzw. „Schatz an der Küste“ eine **Außenstelle** des in Schwerin ansässigen NABU Landesverband MV. Dies ermöglicht uns eine enge Zusammenarbeit und Unterstützung durch diesen. Den beiden Damen sei hier auch ein großer **Dank** für Ihr Engagement neben Ihren Projekten im Kreisverband ausgesprochen.

NUE-Projekt Umwelt ohne Müll

Der NABU Kreisverband Greifswald besitzt ein eigenes Projekt mit der Angestellten Elisabeth Franke. „**Umwelt ohne Müll**“ beschäftigt sich vor allem mit der Problematik des Mülls in unserer Gesellschaft und den Einfluss auf die Natur. Dabei soll den Bürgern diese **Problematik** nahe gebracht und **Handlungsmöglichkeiten** aufgedeckt werden. Ein Bericht über dieses Projekt ist dem Jahresbericht beigelegt.



Müllsammelaktion mit Kajak auf dem Ryck.

NAJU Kindergruppe „Die Löwenzähne“

Die Kindergruppe mit Kindern zwischen 6 und 12 Jahren **entdeckt** und erlebt mit viel Spaß und Abenteuer die **Natur**. Dazu sind sie ca. alle 2 Wochen zusammen an den unterschiedlichsten Orten **draußen** – sei es am Ryck, im Elisenhain oder auf den Wiesen in und um Greifswald. Geleitet wird sie von einer Gruppe **ehrenamtlicher Gruppenleiter**, die sich vor allem aus Studenten zusammensetzt. Sie machen viele Spiele, beobachten Tiere und Pflanzen und anderes Spannendes in der Natur. Es wurde experimentiert, gebastelt und gewerkelt. Die Kinder sollten dabei erlernen, dass die Natur schön und wichtig ist und dass es sich lohnt diese zu schützen.



Die NAJU Kindergruppe
entdeckt die Wiese.
Foto: Lea Becker

Schlusswort

Allen hier noch nicht explizit genannten Personen, die sich in vielfältiger Form im NABU engagiert haben, gilt an dieser Stelle ein besonderer **Dank**. Leider schaffen wir es manchmal aus personellen Gründen nicht unsere Arbeit vollständig zu erledigen bzw. weiter auszubauen, obwohl noch großes Potential im Greifswalder NABU steckt. Deshalb freuen wir uns stets über **neue aktive Mitglieder**, die mit uns versuchen die Natur rund um unsere Stadt ein wenig zu stärken.